

Testphase für beschleunigte Asylverfahren in Zürich

Medienkonferenz des Bundesamts für Migration und der
Stadt Zürich

13. Juni 2013

25 Hours Hotel, Zürich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM



Stadt Zürich

Ablauf der Medienkonferenz

Überblick

Martin Waser

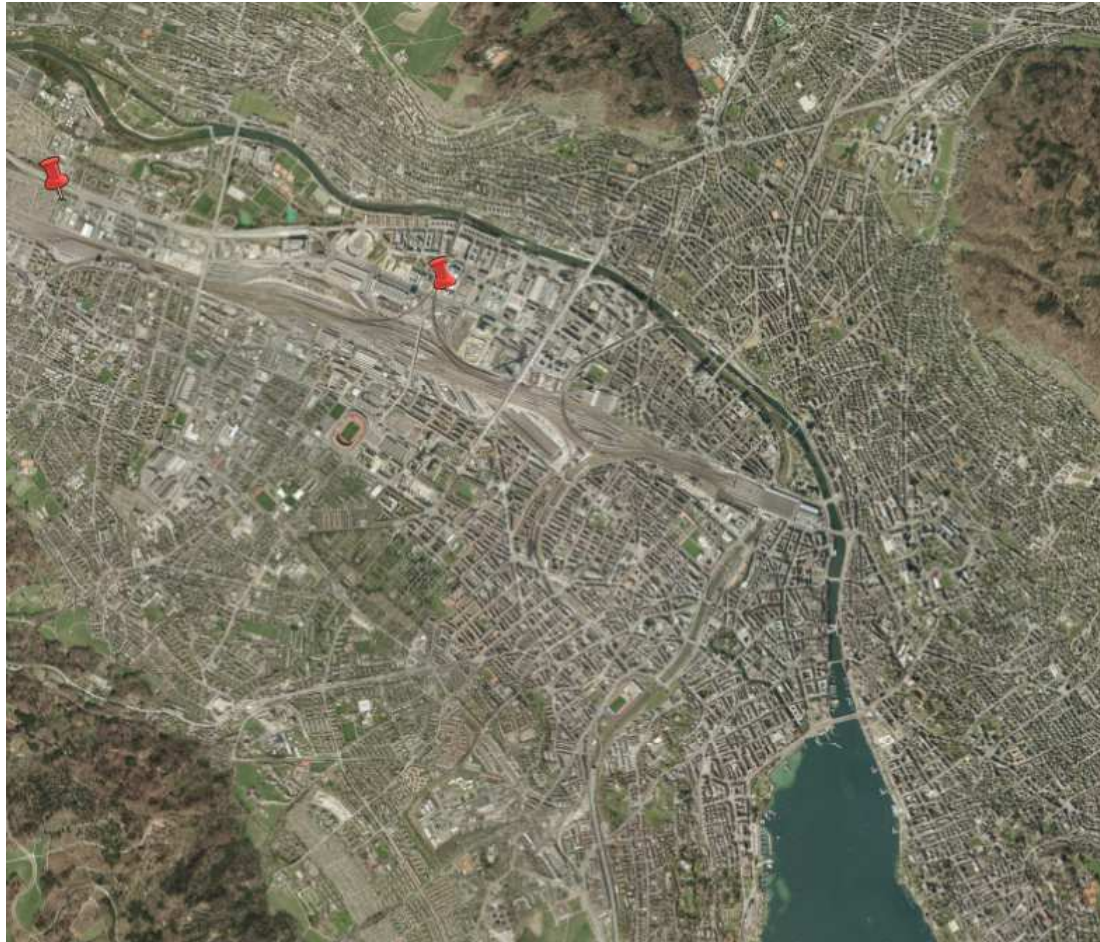
Testphase in Zürich

Barbara Büschi

Stand Duttweiler-Areal,
Fazit

Martin Waser

Luftbild der Stadt Zürich mit Duttweiler- und Juch-Areal



Bundesamt für Migration

Testbetrieb Zürich startet plangemäss Anfang 2014

Bundesamt für Migration: Testphase

- quantitative und qualitative Prüfung der neuen Verfahren
- getestet werden Vorbereitungsphase, Taktenphase, Rechtsschutz sowie Vollzug
- nicht getestet wird erweitertes Verfahren

Aufgabenteilung Bundesamt für Migration und Stadt Zürich (1)

- Vereinbarung bezüglich Zentrum Juch-Areal zwischen BFM und Stadt Zürich
- Stadt Zürich verantwortlich für Führung Zentrum Juch-Areal:
 - Betreuung und Beschäftigung
 - Ausrichtung Sozial- oder Nothilfe
 - Kinderbetreuung, Schulunterricht
 - Gesundheitliche Betreuung
 - Sicherheitsdienstleistungen

Aufgabenteilung Bundesamt für Migration und Stadt Zürich (2)

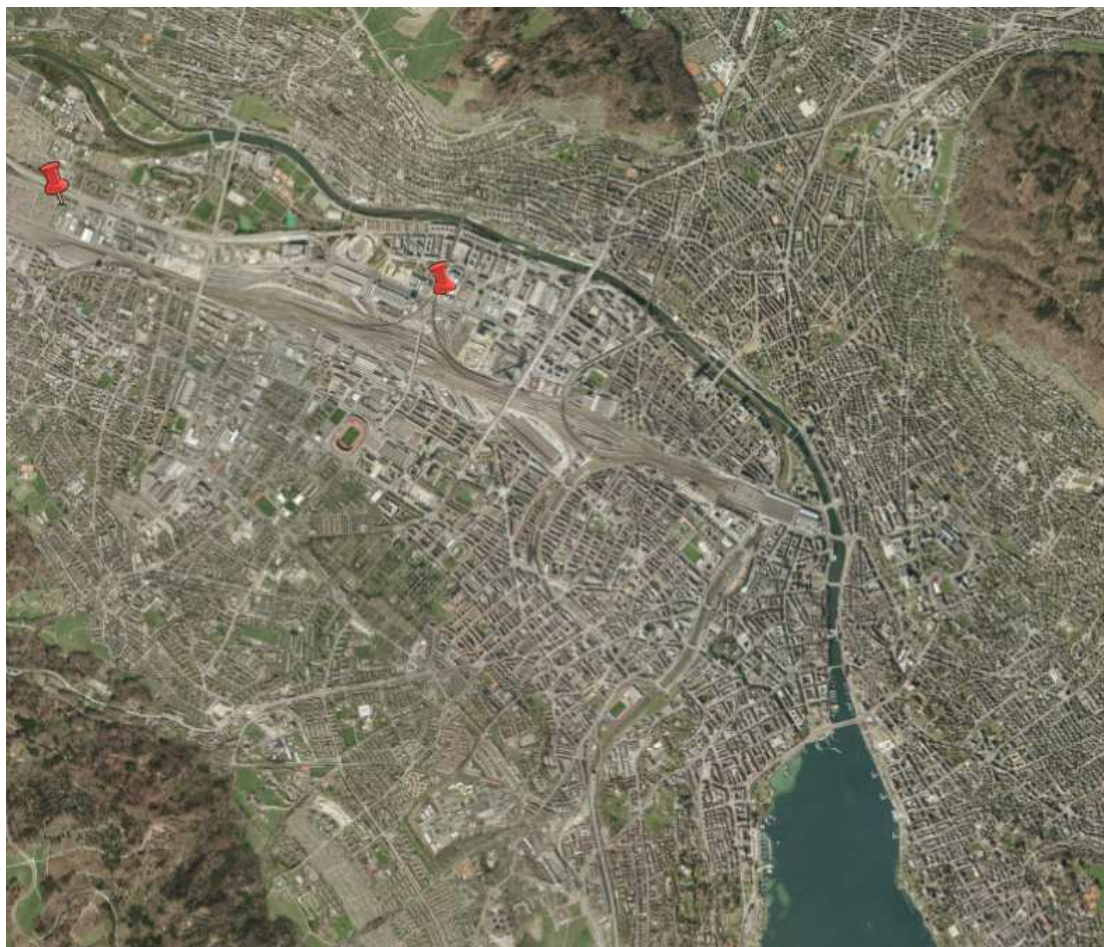
- Leistungen Stadt Zürich gewährleistet durch AOZ als öffentlich rechtliche Anstalt
- AOZ von Gesetzes wegen (Gemeindeordnung) zuständig für die Führung von Zentren für Asylsuchende in der Stadt Zürich
- BFM mit AOZ: umfassendes Betreuungs- und Beschäftigungskonzept

Aufgabenteilung Bundesamt für Migration und Stadt Zürich (3)

BFM verantwortlich für Verfahrenszentrum
Förrihubstrasse:

- Bundesamt für Bauten und Logistik: Lokalitäten und Verhandlungen Mietvertrag
- Information der anderen Mieterinnen und Mieter im Hause zusammen mit Vermieter erfolgt

Luftbild der Stadt Zürich mit Duttweiler- und Juch-Areal



Planbild von Duttweiler-Areal (Duttweilerstrasse 3c und 5) und Förrlibuckstrasse 110



Verfahrenszentrum Förrlibuckstrasse

- 300 Asylsuchende im Juch-Areal – rund 1'300 bis 1'400 Asylgesuche jährlich
- Organisation geplant und Führungspersonen gewählt
- Detailplanung Verfahrensabläufe
- Submission Beratung und Rechtsvertretung
- Evaluationskonzept: betriebswirtschaftliche und qualitative Analyse
- Begleitgruppe: externe Sachverständige aus Kantonen und Fachorganisationen
- Testverordnung: im Sommer an Bundesrat

Vorteile der heute präsentierten Lösung aus Sicht BFM

- kein Zeitdruck für Duttweiler-Areal
- Plangemässer Start Testbetrieb Zürich
- geografische Nähe Förrlibuckstrasse/Duttweiler
- zentrale Lage, ideale Grösse
- Nutzung bereits bestehendes Zentrum
- Kooperation BFM mit Stadt Zürich

Stand Duttweiler-Areal, Fazit (Stadtrat Martin Waser)

Stand Bundeszentrum Duttweiler-Areal

- Einspracherisiko und bisherige Abklärungen liessen Eröffnung während Testphase fraglich erscheinen
- Reduzierte Dringlichkeit aufgrund Testphase Juch-Areal/Förllibuckstrasse erfordert Überprüfung der bisherigen Planung

Vorteile der Testphase in Zürich

- Beitrag zur Lösung des Problems der Verfahrenslänge in der Asylpolitik, im Interesse der ganzen Schweiz
- Anrechnung der 300 Personen auf dem Juch-Areal ans städtische Kontingent von 1900 Personen
- Finanzielle Entlastung der Stadt Zürich: Bund übernimmt Kosten für Betreuung, Sicherheit, Unterricht und Gesundheitsversorgung